



**kassel 1100
913→2013→**

Pressemitteilung Förderverein Neue Herkulesbahn Kassel e.V. vom 03.07.2015

Hermann Rabenstein zum neuen Vorsitzenden des Fördervereins Neue Herkulesbahn Kassel e.V. gewählt

Auf der Mitgliederversammlung des Fördervereins Neue Herkulesbahn Kassel e.V. am 12.06.2015 wurde Hermann Rabenstein einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er löst Michael Schwab ab, der Ende vergangenen Jahres aus persönlichen Gründen als Vorsitzender zurückgetreten war. Michael Schwab war 2001 der Initiator des Projekts der Wiederbelebung der Herkulesbahn in moderner Form zur umweltfreundlichen Erschließung des Wahrzeichens Kassels und UNESCO-Weltkulturerbes. Seit der Gründung des Fördervereins im Mai 2002 war er bis zu seinem Rücktritt dessen Vorsitzender.

Zum stellvertretenden Vorsitzenden wählte die Versammlung Peter Klemt, der langjährige Stellvertretende Vorsitzende Michael Wiesenhütter hatte aus beruflichen Gründen nicht wieder kandidiert. Als Schatzmeister wurde Wolfgang Kann bestätigt, neuer Schriftführer ist Dr. Robert Petzold. Dr. Ilse Bauer und Hermann Hoffmann wurden für zwei weitere Jahre als Beisitzer gewählt. Neu im Amt der Kassenprüferinnen sind Franziska Flögel und Jutta Brandhorst.

Als ehemaliger freier Mitarbeiter der Lokalbahn Schierling – Langquaid (Bayern) und aktives Mitglied des ehem. Fördervereins „Hilfe für die Wassertalbahn / Rumänien e. V.“ kennt Hermann Rabenstein die Anforderungen an die nachhaltige Gestaltung von Verkehrsangeboten im touristischen Umfeld und die vielfältigen Möglichkeiten, moderne, innovative Finanzierungskonzepte zu initiieren.

Als wesentliche Aufgaben des Vereins sieht der neue Vorsitzende die Bündelung aller Gruppen und Institutionen, die eine nachhaltige Verkehrsgestaltung für die Annäherung an den Bergpark unterstützen und fordern, sowie die Realisierung einer tragfähigen Finanzierungslösung des Projektes „Neue Herkulesbahn“ für alle Beteiligten.

Dass die Vision „Neue Herkulesbahn“ umsetzungsreif ist, hat bereits eine Sitzung des Ortsbeirats im Stadtteil Bad Wilhelmshöhe gezeigt. Angesichts der vermeintlich hohen Bau- und Betriebskosten wird manches „Fragezeichen“ gesetzt und versucht, das Projekt als nicht finanzierbar abzuwehren. Bereits im vierten Jahr in Folge bewegen sich die Touristenzahlen auf einem derart hohen Niveau, dass die Notwendigkeit einer Entlastung der Zufahrtsstraßen und Parkplätze nicht mehr als temporäre Erscheinung abgetan werden kann. Der überdurchschnittliche Anstieg der Bergparkbesucher ist ein positives Signal für Kassel und die Museumslandschaft Hessen-Kassel, und die Herkulesbahn wird in einem nachhaltigen Annäherungskonzept das Rückgrat nicht nur für den Bergparktourismus sondern auch für die Verbindung zu den Sehenswürdigkeiten in der Stadt Kassel sein. Nicht zuletzt wurde bei der Ortsbeiratssitzung auch der hohe Freizeitwert der Herkulesbahn an sich verdeutlicht – auch außerhalb der Wasserspiele.

Der Förderverein möchte aktiv alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, Institutionen, Organisationen und Unternehmen in der Stadt Kassel und im Umland einladen, ein gemeinsames Konzept auszuarbeiten. Rund 3500 Meter neue Kasseler Tramstrecke für vielleicht weniger als 5000 Euro pro Meter – das ist machbar.

Deshalb wird sich der Verein auch weiterhin unermüdlich bei der Stadt Kassel dafür einsetzen, dass die bereits im September 2013 übergebene Nachhaltigkeitsstudie für den Bergpark veröffentlicht und darauf aufbauend ein zukunftsfähiges Verkehrskonzept erstellt und zügig umgesetzt wird, so der neue Vorsitzende Hermann Rabenstein.

Für die Richtigkeit:

Förderverein Neue Herkulesbahn Kassel e.V.

Hermann Rabenstein, 1. Vorsitzender

Postfach 101 222

34012 Kassel

Mail: neue-herkulesbahn@web.de